

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Katja Suding, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Christine Aschenberg-Dugnus, Nicole Bauer, Jens Beeck, Nicola Beer, Mario Brandenburg (Südpfalz), Dr. Marco Buschmann, Britta Katharina Dassler, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Otto Fricke, Thomas Hacker, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Katja Hessel, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Thomas L. Kemmerich, Dr. Marcel Klinge, Pascal Kober, Carina Konrad, Ulrich Lechte, Oliver Luksic, Christoph Meyer, Dr. Martin Neumann, Bernd Reuther, Dr. Wieland Schinnenburg, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Judith Skudelny, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Benjamin Strasser, Michael Theurer, Stephan Thomae, Gerald Ullrich, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Kriterien zur Förderung bundesweiter Schüler- und Jugendwettbewerbe

Die Bundesregierung und die Regierungen der Länder haben sich im Verwaltungsabkommen über das Zusammenwirken von Bund und Ländern gemäß Artikel 91b Absatz 2 des Grundgesetzes (Feststellung der Leistungsfähigkeit des Bildungswesens im internationalen Vergleich) vom 4. Juni 2007 darauf geeinigt, bei der Feststellung der Leistungsfähigkeit des Bildungswesens im internationalen Vergleich und bei diesbezüglichen Berichten und Empfehlungen zusammenzuwirken mit dem Ziel, die Qualität des deutschen Bildungswesens zu stärken. Hierzu wurde unter § 2 Absatz 1 der Anlage des Verwaltungsabkommens beschlossen, bundesweite Schüler- und Jugendwettbewerbe mit Blick auf die Feststellung der Leistungsfähigkeit des Bildungswesens im internationalen Vergleich zu fördern. Unter selbigem Absatz ist eine Auflistung bundesweiter Schüler- und Jugendwettbewerbe aufgeführt, die von Bund und Ländern gemeinsam gefördert werden.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Auf Grundlage welcher Kriterien wurden die in § 2 Absatz 1 der Anlage aufgeführten bundesweiten Schüler- und Jugendwettbewerbe ausgewählt?
2. Wer hat wann über die Kriterien zur Aufnahme in die Auflistung entschieden?
3. Wer hat über die Aufnahme der aktuell in der Auflistung vertretenen bundesweiten Schüler- und Jugendwettbewerbe entschieden?

4. Gab es bereits Anfragen von weiteren Schüler- und Jugendwettbewerben zur Aufnahme in die Auflistung, und wenn ja,
 - a) von welchen Schüler- und Jugendwettbewerben kamen die Anfragen, und
 - b) wie wurden die Anfragen wann entschieden, und warum?
5. Sind bei den zukünftigen wettbewerblichen Fördermaßnahmen fachliche Orientierungen bzw. Schwerpunkte (z. B. Sport, Kultur, MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) vorgesehen?
Gab es in der Vergangenheit diesbezügliche Schwerpunkte?
6. Fehlen in der bisherigen Auflistung nach Ansicht der Bundesregierung Wettbewerbe in bestimmten Bereichen (z. B. Digitalisierung, neue Technologien)?
Wenn ja, in welchen Bereichen, und plant die Bundesregierung eine entsprechende Erweiterung?
7. Wie läuft das Auswahlverfahren zur Aufnahme in die Auflistung des § 2 Absatz 1 der Anlage?
 - a) Welche Unterlagen müssen von den Schüler- und Jugendwettbewerben wo eingereicht werden?
 - b) Welche Fristen gibt es bei der Bewerbung zur Aufnahme in die Auflistung für die Schüler- und Jugendwettbewerbe?
8. Welche Art von Förderung erhalten die ausgewählten Schüler- und Jugendwettbewerbe (Art, Höhe und Dauer der Förderung)?
9. Welcher Förderbetrag aus Bundesmitteln wurde in den vergangenen zehn Jahren jeweils an die ausgewählten Schüler- und Jugendwettbewerbe ausbezahlt (bitte nach Jahren und Wettbewerben auflisten)?
10. Sind weitere Aufnahmen von Schüler- und Jugendwettbewerben in die Auflistung geplant (bitte erläutern und begründen)?
11. Ist eine Überarbeitung der Kriterien geplant (bitte erläutern)?
12. Wurden in den vergangenen Jahren Schüler- und Jugendwettbewerbe aus der Auflistung gestrichen?
Falls ja, welche Wettbewerbe wurden gestrichen, aus welchem Grund, und wann?
13. Fördert die Bundesregierung über diese Liste hinaus weitere Schüler- und Jugendwettbewerbe?
Falls ja, welche Wettbewerbe, in welcher Höhe, und auf welcher Grundlage?

Berlin, den 30. Januar 2019

Christian Lindner und Fraktion